

Zusammenfassung des Schlussberichts

Frei von Tabak in der Ärzteschaft (seit 2001)

Frei von Tabak ist Teil des nationalen Rauchstopp-Programms. Im Rahmen des Programms ist die Krebsliga Schweiz seit Sommer 2006 für dieses Projekt verantwortlich.

Die Ärzteschaft hat eine zentrale Rolle in der Förderung und Unterstützung des Rauchstopps. Jahrzehntelange, breit erforschte Erfahrungen zeigen, dass ärztliche Beratung in der Raucherentwöhnung effizient ist. Zusätzliche pharmakologische Unterstützung verdoppelt die Chancen für einen langfristig erfolgreichen Rauchstopp noch einmal. Mit proaktiven, gezielten, systematischen Kurzinterventionen durch eine engagierte Ärzteschaft kann der Anteil der Raucher(innen) wirkungsvoll und effizient gesenkt werden.

Im Rahmen des nationalen Rauchstopp-Programms ist ein standardisiertes Weiterbildungsprogramm für Aertzt(innen) aufgebaut und seitdem erneuert und ausgeweitet worden. Bei der Entwicklung der inhaltlichen Grundlagen des Projekts konnte auf die Forschungsarbeiten von Prof. J. Cornuz (CHUV) und Dr. J.-P. Humair (HUG) zurückgegriffen werden. Diese erarbeiteten Ende der 90er-Jahre im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit ein Manual für die Ärzteschaft zur Raucherentwöhnung und ein Kursmodul für Assistenzärztinnen und -ärzte. Beide Elemente wurden evaluiert. Auf diesen Grundlagen wurden zwei Kursmodule entwickelt. Beim ersten Modul muss eine Ärztin oder ein Arzt einen halben Tag einsetzen, um die nötige Kompetenz für die Tabakentwöhnung zu erwerben. Hinzu kommt der regelmässige Austausch mit Experten der Raucherentwöhnung. Das zweite Modul besteht in einer Information von 1 bis 1 ½ Stunden Dauer.

Das ärztliche Weiterbildungsprogramm umfasst standardisierte Kurse zur Ausbildung von ärztlichen Multiplikatoren einerseits und zur breiten Fortbildung der Ärzteschaft andererseits (Inhalte dieser Weiterbildungen: Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Tabakologie inkl. der Epidemiologie, Beschreibung von klinischen Fällen, Rollenspiele).

Ein Kreis von 55 Multiplikatoren steht heute als ausgebildete „Lehrer“ ihren Kolleg(inn)en zur Verfügung, um im sog. Peer-to-Peer-System die Interventionskenntnisse weiterzugeben. An einer jährlichen (13.9.06, 31.8.-1.9.07) Multiplikatoren-Tagung wird deren Experten-Kompetenz aktualisiert.

In den Jahren 2006 und 2007 wurden 73 Kurse mit rund 2000 Teilnehmer(inne)n durchgeführt. Vom Weiterbildungssystem von Frei von Tabak haben seit Projektstart im Jahre 2001 rund 6000 Aertztinnen und Aertzte und medizinische Fachpersonen profitiert. Die medizinischen Fachgesellschaften der Grundversorger anerkennen das Kurssystem und erteilen Creditpoints.

In den Jahren 2006 und 2007 wurden Referate und Workshops zur Motivation und Anleitung der Aertzt(inn)e(n) in der Rauchstoppberatung an 21 Kongressen gehalten. In der Rev Med Suisse 2006; (Nr. 2: Seiten 1678ff) erschienen 6 wichtige Artikel zur ärztlichen Rauchstoppbegleitung. Die meisten Autoren waren Experten von Frei von Tabak.

Die Kursinhalte und die Informationen auf der Projektwebsite wurden laufend mit neuen Informationen ergänzt.

Die Unterlagen und auch die Expert(inn)en aus Frei von Tabak stehen den anderen medizinischen Projekten im Rahmen des nationalen Rauchstopp-Programms zur Verfügung.